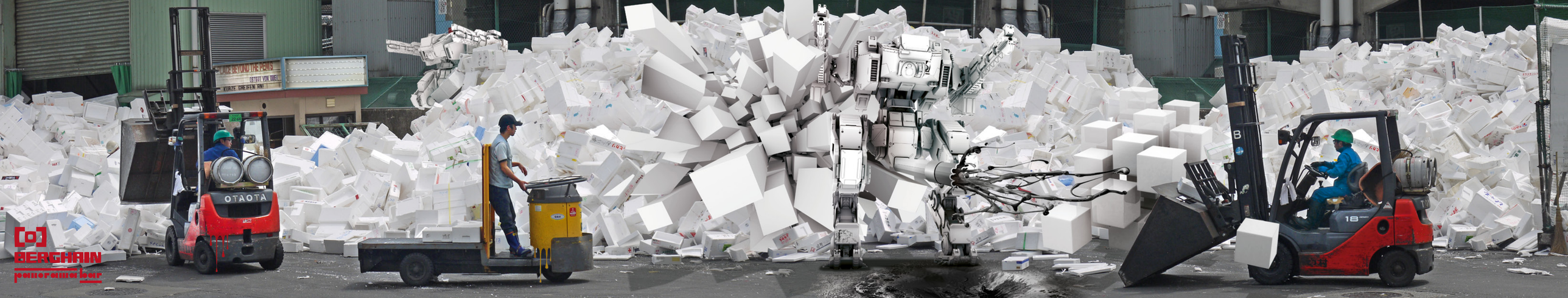
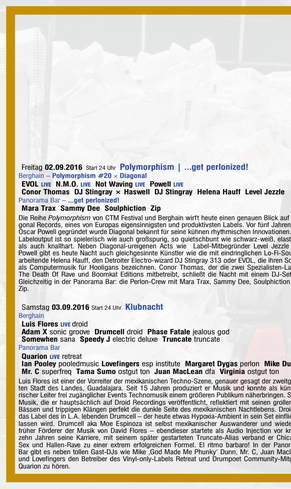

BERGHAIN
panorama bar

Freitag **02.09.2016** Start 24 Uhr **Polymorphism | ...get perionized!**
Berghain – **Polymorphism #20 - Diagonal**
EVOL live **N.M.O.** live **Not Waving** live **Powell** live
Conor Thomas DJ Stingray × Haswell DJ Stingray Helena Hauff Level Jezzle
Panorama Bar – **...get perionized!**
Mara Trax Sammy Dee Soulphiction Zip

Die Reihe *Polymorphism* von CTM Festival und Berghain wirft heute einen genauen Blick auf Diagonal Records, eines von Europas eigensinnigsten und produktivsten Labels. Vor fünf Jahren von Oscar Powell gegründet wurde Diagonal bekannt für seine kühnen rhythmischen Innovationen. Der Labeloutput ist so spielerisch wie auch größenpurig, so quietschbunt wie schwarz-weiß, elastisch als auch knallhart. Neben Diagonal-ureigenen Acts wie Label-Mitbegründer Level Jezzle und Powell gibt es heute Nacht auch gleichgesinnte Künstler wie die mit eindringlichen Lo-Fi-Sounds arbeitende Helena Hauff, den Detroiter Electro-wizard DJ Stingray 313 oder EVOL, die ihren brasil au Computermusik für Hooligans bezeichnen. Conor Thomas, der die zwei Spezialisten-Labels The Death Of Rave und Boomkat Editions mitbetreibt, schließt die Nacht mit einem DJ-Set ab, Gleichzeitig in der Panorama Bar: die Perlon-Crew mit Mara Trax, Sammy Dee, Soulphiction und Zip.

Samstag **03.09.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Lisa Flores live droid
Adam X sonic groove **Drumcell** droid **Phase Fatale** jealous god
Somewhen sania **Speedy J** electric deluxe **Truncate** truncate
Panorama Bar
Quarion live retreat
Ian Pooley pooledmusic **Lowelingers** esp institute **Margaret Dygas** perlon **Mike Dunn Mr. C** superfine **Tama Sumo** ostgut ton **Juan MacLean** cifa **Virginia** ostgut ton

Luis Flores ist einer der Vorreiter der mexikanischen Techno-Szene, genauer gesagt der zweitgrößten Stadt des Landes, Guadalajara. Seit 15 Jahren produziert er Musik und kennte als künstlerischer Leiter frei zugänglicher Events Technomusik einem größeren Publikum näherbringen. Seine Musik, die er hauptsächlich auf Drost Recordings veröffentlicht, erfeddert mit seinen geometrischen Bässen und tropischen Klängen perfekt die dunkle Seite des mexikanischen Nachtlebens. Droid ist das Label des in L.A. lebenden Drumcell, der in seinen etwas Hypnosis-Anleihen bietenden Set einfließen lassen wird. Drumcell aka Moe Espinoza ist selbst mexikanischer Auswanderer und wiedernum Inhaber Forderer der Marke von David Weiss – ebenfalls ein Mann mit Wurzeln in Mexiko. Vor knapp zehn Jahren seine Kamiere, mit seinem später gestarteten Truncate-Alias verband er Chicago-Sex und Hallen-Rave zu einer extrem erfolgreichen Formel. Et rimo barbaret in der Panorama Bar gibt es neben tollen Gast-DJs wie Blue /God Made Me Phunky' Dunn, Mr. C, Juan MacLean und Lowelingers den Betreiber des Vinyl-only-Labels Retreat und Drumpoet Community-Mitglied Quarion zu hören.



Unter Gleichen
von Stefan Goldmann

Gehören wenn die „Loudness Wars", in denen auch Tracks auf Youtube und in Download-Shops durch brachiale Kompression lauter, lauter, lauter werden sollen, eigentlich der Vergangenheit an? Ist das mit dem Zusammenschlagen der Wellenform – was die Ohren als Lautstärke wahrnehmen – nicht ein Relikt aus einer zeitlichen Ferne, die uns heute nicht mehr tangiert? Und je weiter eine Welle gestaucht wird, desto mehr Verzerrungen entstehen. Es gab dadurch eine Art harte Grenze, ab der Musik nicht mehr lauter werden konnte, ohne zu verzerren. Alles dürfte sich in Richtung dieser Höchstgrenze und darüber hinaus bewegen, was Ende der 1990er Jahre zu einer Flut hyperlauter Dynamik einebnenden Gehör- – bzw.gern auch aber dem Gehirn – zerstörenden Produktionen führte.

Es Zeichen immer einem Zuschauer eine besonders schöne Uhr, als. Dies ist wie ein zweites Gesicht, aber anstatt mit einem Hammer verschlagen, dem man ins Gesicht schaut, ist es eine Uhr, die man sich ansehen kann. Beatzur zurückgehen. Der erste Teil dieses Tricks gelingt nicht, da dauch unerkundet der Zuschauer, dass er den zweiten Teil vergessen hat.

Im unteren Stärken leben die Einfamilien, von kahl bis heavy, glücklich in Europa mit Europa mit trostlos-tanzbaren Klängen, gepaart mit Rhythmen mit Bass, Sie sind die Sekopropeller, wer einen Wolken Moybelline, auch bekannt als Teil des deutlich kälter, haben es besonders haarige Eierkuchen besser Duos Lebanon Hanover, Davor, dazwischen und danach: DJ-Sets von Mannequin Records-Chef Alessandro Adriani, Neue K und Hanzel.

Freitag **09.09.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Ben Klock klockworks **Marcel Dettmann** mdr **Nitam** unterton

Einmal im Jahr stehen die Herrschenden Mathäusstraße auf den Kopf und lassen Ben und Marcel an einem Freitag in der Panorama Bar spielen – das funktioniert auch in dem intimeren Setting ganz wunderbar. Heute bei *Finest Friday*: Die Nacht der Millionen Bassdrums.

Samstag **10.09.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Skudge live skudge
Anna Haleta the black tel aviv **Boris** ostgut ton
DJ Skurge underground resistance **Fiedel** mmm **Jeff Derringer** soma
Len Faki figure **Ryan Elliott** ostgut ton **Umfang** 10800
Panorama Bar
DMX Krew one shipwreck **Keita Sano** live mister saturday night
Apollonia apollonia **Discodromo** cocktail d'amore
Massimiliano Pagliara lärz **Mike Servito** the bunker new york
Rahaan street mix **Volvox nd_baumecker** ostgut ton

Nach 20 Maxis und einem Album vor bereits fünf Jahren, erscheint Mitte Oktober die neue LP *Balancing Point* des schwedischen Techno-Acts Skudge. Das ehemalige Duo mag inzwischen zwar auf Elias Landberg geschrumpft sein, das durchgängig hohe Energieniveau mit essentiellen Grooves und fein modulierten Synthlines ist jedoch zum Glück erhalten geblieben. Mit ihrem puristischen Techno-House-Verschnitt standen Skudge seit den 2010er Jahren in der vordersten Reihe ihres typischen Stockholmer Kollektivs Studio Barnhus Delegierteh, auch von dessen Qualität zu überzeugen. Tolle Live-Acts auch in der Panorama Bar: der japanische Producer Keita Sano sorgt für sehr reduzierte Techno-Sets mit Hypnotoxic-Tiefen. Im vergangenen 18 Monaten hat er nicht weniger als 12 Maxis und zwei LPs veröffentlicht und bewiesen, dass Masse und Klasse sehr wohl zusammengehen können. Darüber sorgt auch schon sein Label-Repertoire: von Mister Saturday Night, Rett I Fletta, 1080p oder Let's Play House – alles Qualitätsschmieden. Und mit MMX Krew gibt es den besten Electro-/Italo Disco-Live-Act mit Augenzwinkern, den es zu hören gibt auf der Welt. Fakt.

Donnerstag **08.09.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Fixmer/McCarthy live planet rouge **Qual** live avant! **Martial Canterel** live dats
Alessandro Adriani mannequin **Hanzel** lip berlin **Neue K** big berlin

Dass EBM, Dark Wave und Gothic seit mehreren Jahren ein Revival erleben, ist unüberhört- und sehbar. Eine der schillerndsten Figuren der Szene – Douglas McCarthy, Sänger der EBM-Kultgruppe Nitzer Ebb – tritt seit längerem mit dem französischen Produzenten und Live-Act Terence Fixmer auf, gemeinsam kehren sie nun für ein Konzert ins Berghain zurück. Sean McBride alias Martial Canterel ist ein Wegbereiter kalter, amerikanischer Synthmusik des 21. Jahrhunderts. Seit 2002 flutet er Nordamerika und Europa mit trostlos-tanzbaren Klängen, gepaart mit Mrchtbrots klangvoller, strenger Stimme. Qual ist das Solosprojekt von William Maybelline, auch bekannt als Teil des Duos Lebanon Hanover. Davor, dazwischen und danach: DJ-Sets von Mannequin Records-Chef Alessandro Adriani, Neue K und Hanzel.

Freitag **16.09.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Paranoid London live pir
Gerd Janson running back **Moomin** smallville **Smallpeople** smallville

Geranto Delgado und Quinn Whalley sind Paranoid London. Ein Projekt, das sich mit seinen Dibschoch-Acid-Vibes bewusst von perfekt aufgeräumterer Musik abgrenzt und dafür schmutzige, repetitive Musik für Clubs und Tanzdiele bietet. Ihr Debütalbum hat sich auch ohne Promotion und Presse bestens verkauft, ihre neue Single heißt programmatisch „Ok Come To Rock" und ist eine Ode an den frühen HipHop-, Electro- und House-Sound des New Yorker Labels Cutting Records. Vintage Vibes der Extraklasse bei der heutigen *Finest Friday*-Nacht: Die DJ-Programm kann Deut weniger detailiert: mit Moomin und den Smallpeople kommt eine Delegation des Hamburger Smallville-Teams, zum Aufwärmen sei Gerd Janssons aktueller, selbstbetitelt fantastisch ausgefallener Beitrag zur *fabric*-Mix-Reihe empfohlen.

Samstag **17.09.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Akkord houndstooth **Answer Code Request** ostgut ton
Function ostgut ton **Chrissy & Hawley** the nite owl diner **Cormac** wyst
Inland counterchange **Kangding Ray** raster-noton
Lucy stroboscopic artefacts **Sam Goma** **Vincent Neumann** distillery
Panorama Bar
Anthony Parasole the corner **Chrissy & Hawley** the nite owl diner **Cormac** wyst
Dinky crosstown rebels **Michael Serafini** gramaphone **Nick Höppner** ostgut ton
Shaun J. Wright classic **Trus'me** prime numbers

Deeper Techno an der Schnittstelle zum Experimentellen gibt es heute Nacht nicht nur von Lucy und Kangding Ray zu hören, sondern auch vom Japaner IORI. Der aus Okinawa stammende und inzwischen in Berlin lebende DJ und Producer startete seine Karriere bereits Ende der 90er Jahre, beeinflusst von Manuel Göttsching und Basic Channel. Seine Tunnel-artigen, langen Tracks, die meist in hypnotischer Manier dunkle Klangmaterie aufschichten, veröffentlichte er auf Labels wie Sano sowie Jahre später auf seinem eigenen Label Mysterious Rhythms. Im vergangenen 18 Monaten hat er nicht weniger als 12 Maxis und zwei LPs veröffentlicht und bewiesen, dass Masse und Klasse sehr wohl zusammengehen können. Darüber sorgt auch schon sein Label-Repertoire: von Mister Saturday Night, Rett I Fletta, 1080p oder Let's Play House – alles Qualitätsschmieden. Und mit MMX Krew gibt es den besten Electro-/Italo Disco-Live-Act mit Augenzwinkern, den es zu hören gibt auf der Welt. Fakt.

Freitag **23.09.2016** Start 24 Uhr **Avian**
Panorama Bar
SHXCXHCXSH live **Shifted** live **The Empire Line** live
Pris Sigha

Das 2011 von den beiden britischen Techno-DJs und Producern Shifted und Ventress gegründete Label Avian zählt zu den interessantesten Techno-Labels der vergangenen Jahre. Sie haben zum Beispiel mit SHXCXHCXSH einen Act, der auf irrwitzen Ideen zieht Alben zeigen kennte, wie man das nicht gerade einfache Format mit Kohärenz und starken Tracks bewirkt: Noise-geprickt, einer gesunden Härte und mit geheimnisvoller Aura. SHXCXHCXSH ist dann auch zur heutigen Avian-Labelnacht (dem Sound entsprechend im Berghain) ebenso live zu hören wie The Empire Lane (ein Projekt von Varg und Christian Stadsgaard) sowie dem Labelchef Shifted, der gerade mit der Avian 12" „Six Steps To Resurgence" und dem im Oktober auf Hospital Productions erscheinenden Album *Appropriation* Stones momentan extrem gut aufgestellt ist. Heute präsentiert Shifted seine neue, auf Modularsynths basierende Live-Show. Der Spätsommer des Techno.

Samstag **24.09.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Karenn live works the best long nights
DJ Pete hard wax **Dr. Rubinstein Joel Mull** parabel **Johanna Knutsson** klasse
Kobosil ostgut ton **Nima Khak** parabel **Subjected** arts **Tijana T**
Panorama Bar – **Daily**
Atik Naim live daily
Basic Soul Unit daily **Dexter** daily dubs **Klimandschorb** daily **Luke Hess** deeplabs
M>D>S daily **Martyn** 3024 **Shed** 50weapons **Steffi** daily

Als Klangequivalent zum Architektonisti Brutalismus wurde die Musik von Karenn am Anfang gesandt. Das gemeinsame Projekt von Blawan und Pariah macht in der Tat seine Gefangenen, wenn es um maximale Härte mit Ecken und Kanten geht – auch wenn ihre letzte Maxi vor immerhin zwei Jahren sich schon fast melodiös und engängig gestalten. Live gibt es bei den beiden ein zum größten Teil improvisiertes Set, das sie mit jeweils eigenem Maschinenpark anbieten. In der Panorama Bar gibt es heute Nacht die Gelegenheit, Karenn zu hören. Label-am Steffi karn inzwischen auf 25 extrem ausgesuchte Katalognummern zurückblicken und vereint eigentlich alles, was Steffi auch als DJ auszeichnet: ein ausgeprägtes Gespür für rechapodierbare Musik jenseits der Dancefloor-ware. Wie zum Beispiel der Label-Neuzugang Atik Naim, ein Producer aus Tel Aviv, der mit seiner 12" *Songs For Sunk* kürzlich beeindruckend debütierte: schroffer, experimenteller Techno, den man in dieser Form eher selten zu hören bekommt. Welcome to Dollywood!

auch vier verschiedene Geldtasyuslide zu reigen. Mass-Zel wer es, der hat sich mit Ausnahme von Ian Pooley, Margaret Dygas und Mike Dunn für einen Auftritt mit Vinyl entschieden. Auf Wunsch des Publikums wird Ian Pooley sogar ein Stück von Tiefstes Grove in meiner Kraft auf Synth-Scopes gerbeten, basiert er bei Ian Pooley Tracks mit